

Schaustelle Halle e.V. präsentiert in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule

Die Kunksmuhme

Theaterstück für und in Zusammenarbeit mit Kindern

nach dem Buch von Aino Pervik

mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt, Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, sowie der
estnischen Botschaft in Berlin

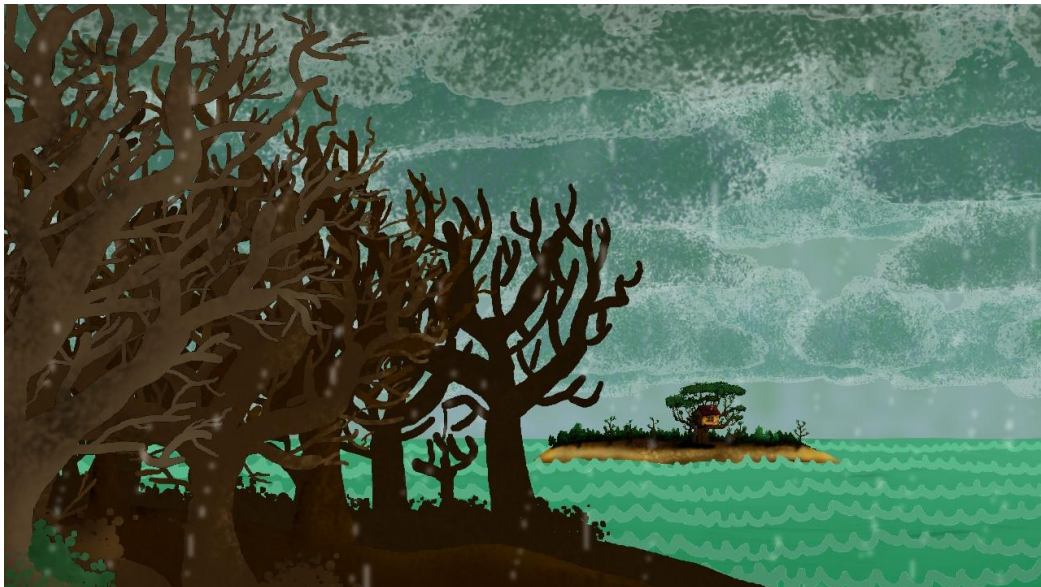


Bild aus dem Kurzfilm für unser Stück, gezeichnet von Moritz B.N. Pfaff
Der Film wird ab August 2012 über Internet zu sehen sein.

1) Die Kunksmuhme

Auf ihrer Insel ist die Kunksmuhme unumschränkte Gebieterin. Fröhlich und lustvoll herrscht die Hexe über die Tierwelt, über zufällige Gäste vom Festland, ja sogar als Gegnerin des Todes. Niemanden gibt es, der es wagt, ihr Vorgaben zu machen. Dann lernt sie Trumm kennen, einen ehemaligen Kapitän, der sich, nachdem er 16 Schiffe auf Grund gesetzt hat, ganz seinem Hobby, dem Malen, gewidmet hat. Als sich beide ineinander verlieben, haben sie ein echtes Problem: Wenn es ihnen nicht gelingt, sich als gleichberechtigte Partner zu akzeptieren, zerstören sie sich und das eigene Glück.

2) Die Inszenierung

Diese Geschichte – Magie, Stürme, Seeleute, Frauen an fliegenden Ballons und eine versehentlich ausgelöste Ölpest inklusive – werden wir für Kinder ab 4 Jahren inszenieren. Probenbeginn ist im Oktober 2012, Premiere im Dezember 2012. Geplant sind 20 Vorstellungen in Halle und Umgebung.

Drei professionelle Schauspieler verkörpern die Rollen der Muhme, des Kapitäns sowie diverse kleinere Rollen (Schiffbrüchige, Matrose, Reporter, Kameramänner, Verkäufer).



Links: Dietrich Banzkow (Künstlernamen), der die Musik zum Stück komponiert.

Rechts: Simon van Parys wird die Rolle des Kapitäns Trumm spielen.



Ein Violinist komponiert eigene Stücke und spielt diese auf einer Geige. Die Musikpassagen werden die Schauspieler begleiten und schaffen zeitliche und räumliche Übergänge. Außerdem verleiht die Geige der Gefährtin der Kunksmuhme, einer Möwe, ihre Stimme, und entwirft für jede der Hauptfiguren ein musikalisches Motiv, die sie auf der Bühne ankündigen und unterstützen. Ein Zwischenergebnis kann bereits unter diesem Link abgerufen werden:

http://www.youtube.com/watch?v=ZXJyLJ9I-2s&list=HL1340459352&feature=mh_lolz

3) Das Bühnenbild – Kooperation mit einer Kindergruppe der Astrid-Lindgren-Schule

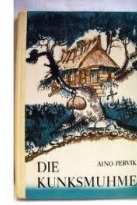
Wir werden das Bühnenbild als Referenz an das Hobby und den Charakter des Kapitäns Trumm gestalten. Im Malen findet er die Freiheit, die ihm im Beruf verwehrt geblieben ist. Kapitän Trumm ist ein leidenschaftlicher Maler, der sich seinen Zugang zur Welt durch Pinsel und Farbe verschafft. Was er sieht, bzw., was er sehen will, malt er. Er ist Autodidakt und Laie, der sich nicht von Regeln und Dogmen beeinflussen lässt. Er experimentiert. Diese Sorglosigkeit, dieses fröhliche Experimentieren, für uns wichtiger Bestandteil jeder unserer Inszenierungen, ist auch eine kindliche Herangehensweise an das Leben.

Ein wichtiger Teil des Bühnenbildes, nämlich die Bühnenhintergründe, wird von zwei Schulklassen der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“, deren Schüler in der Vergangenheit schon mehrfach Kunstförderpreise gewonnen haben, gestaltet werden. Die Malereien werden die Orte zeigen, an denen die Charaktere agieren. Während der Aufführung werden sie sich auf bühnenbreiten Leinwänden hinter der Bühne befinden. Das Präsentieren einer neuen Leinwand wird jeweils den Wechsel zu einem neuen Ort und somit zu einer neuen Szene einleiten. Die Schauspieler werden sich in dem surrealen Raum bewegen, den die Kinder kreiert haben.

Schauspieler, Musiker, Technik und Regie werden während der Arbeit an der Inszenierung eng mit den Kindern zusammenarbeiten. Die Schüler werden in Vorbereitung ihrer Aufgabe an den Text und die Erfordernisse des Bühnenbilds herangeführt werden. Auch ihre weitere Arbeit wird eng mit der der des Gesamtteams verschränkt sein.

4) Termine und Kooperationen

Aino Perviks « Kunksmoor », in Estland Kult, wurde 1979 auch in Deutschland verlegt. Eine Bühnenfassung werden wir im Dezember 2012 in Halle und Umgebung präsentieren. Probenbeginn ist für Ende Oktober geplant, Premiere für Anfang Dezember. Das Stück wird in Halle, Merseburg und Teusenthall aufgeführt werden.



Wir sind über das estnische Institut für Kinderliteratur auch in Kontakt mit Frau Pervik getreten und suchen über das Goetheinstitut in Tallin und die estnische Botschaft in Berlin nach Möglichkeiten, das Stück auch in Estland zu spielen. Die estnische Botschaft hat bereits zugesagt, eine Reise Frau Perviks zur Premiere in Deutschland zu fördern. Somit ist es uns möglich, auch für den Austausch und die Vernetzung von Künstlern innerhalb Europas einen Beitrag zu leisten.

5) Werbung und Förderung

Wir werden das Stück durch die traditionellen Werbemedien (Flyer, Postkarten, Poster, sowie durch Zeitungen, Kulturmagazine und Radio) bewerben, darüber hinaus über elektronische Medien, also unsere Website und über Social Networking. Zu diesem Zweck wird u.a. ein kurzer Zeichentrickfilm im Netz und im halleschen Programm kino zu sehen sein, hier einige erste Bilder:



Die Namen und Logos all unserer Sponsoren und Kooperationspartner werden wir auf und in den erwähnten Werbemitteln präsentieren.

Zur Realisierung des Projektes wurden zusätzlich zu den Eigenmitteln und voraussichtlichen Einnahmen bislang Gelder beim Land Sachsen-Anhalt, bei Lotto-Toto Sachsen Anhalt sowie der estnischen Botschaft beantragt und bewilligt.

6) Kontakt

Kontaktperson ist Peter Moltmann: Email: petermmoltmann@aol.com, Tel: 015774733717

Die Websites der Schautelle und der Astrid-Lindgren-Schule sind unter folgendem Link zu finden: <http://www.schaustelle-halle.de/index.htm>, <http://www.sos-lindgren.bildung-lsa.de/>

Die Website von Simon van Parys, der die Rolle des Kapitän Trumm spielen wird, ist folgende: <http://www.van-parys.de/> Die anderen Rollen sind noch nicht fest besetzt.

7) Das Team

Gesamtleitung, Regie & Text:	Peter Moltmann
Kostüme:	N.N.
Schauspiel:	Simon van Parys, N.N., N.N.

Musik:	Dietrich Banzkow
Kunstpädagogik:	Ulrike Jänichen, Angela Bartz
Produktionsleitung:	Mario Pinkowski
Technik / Licht / Bühnenbau:	Sven Suppan
Grafik/ Trailer:	Moritz B. N. Pfaff
Fotografie:	René Schäffer